Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35428
Copyright: Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift

durch die vnuerschamptn̄ anplick erzaigent. so
wachst die fleischleich begird in der entzündung
paidenthalber leib. also fleucht die kewschhayt
von den sitleichen gepärdn̄ ee das sy halt die leich-
nam mit ynrainer vnflätikait vnd swachhait be
rürend. Er sol auch nicht wanen das er maiu daz
er nyemant sech der sein gelicht gegen den frawn
awgenplickig vnd statikleich halt vnd daz inn
lust vnd lieb hat wan̄ er es dan tuet man sicht es
we vnd von den er aller mynest getrawt vnd ob es
halt verporgn̄ ist also das es kain menschsicht.
was will er den̄ tuen mit got / dem öbristn̄ zusecher
der alle ding sicht vnd dem nichtz verporgen mag
sein. Oder maint man er sech es darumb nicht.
das er also vil geduldigklicher sicht / als vil er dan
weyser ist. Darumb sol der heylig man furchten /
vm missuallen̄ ee dan das er ainer frawn̄ poßleich
wolt geuallen. Er sol gedencken / das got alle ding
sicht / der wortn̄ das er kainer frawn̄ icht well vbl ge
sehen werden. Des sach ist ein löbliche forcht als
geschriben stet. Es ist got ein vnmenschliche graw
likait / der dy augen also mit harm̄ nuzt. Darumb
wen ir pey einander in der kirchn̄ seit / oder wa dy
frawn̄ gegenwirtig sein / so pewart ewr schämikait
vnter einander. so pewart euch got auch / der in ewch
wonung hat in der maß aus euch. Vn̄ ob ir die schalk
hafftigen augn̄ / von den ich yetz red an etwen̄ vnder
euch erkent / denselben vermant schier / ee das / das